



Mittwoch, 30. April 1975

Blatt 1074

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: 30 Jahre Zweite Republik  
(rosa) Karl Böhm und Forschergruppe Navratil-Polzer nahmen Renner-Preise entgegen  
Mehr Grün: Neue Flächenwidmung in Mariahilf  
Ort der Begegnung im Garten auf dem Dach  
Weniger Risiko für Risikogeburten
- Lokal: Wasserleitungsmuseum in Kaiserbrunn wieder geöffnet  
(orange) 100. Geburtstag in Ottakring
- Kultur: Holzschnitte in der Großfeldsiedlung  
(gelb)
- Kommunal Ein Viertelkilo "Kölner Dom" kostet 10 Mark  
international: Strassburger Stadtzentrum wird Fußgängerzone  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

30 jahre zweite republik  
feierstunde der bezirksvertretung waehring

wien, 30.4. (rk) anlaesslich des 30jaehrigen bestehens der zweiten republik fand diensttag, im festsaal der bezirksvertretung waehring eine feierstunde statt, an der die bezirksvertretung, mehrere landtagsabgeordnete, vertreter der geistlichkeit, der polizei, der beamtenschaft, der schulen und der schueler teilnahmen. besonders begruesst wurde von bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l m a y e r einer der maenner der ''ersten stunde'', die 1945 eine demokratische bezirksverwaltung aufbauten: der ehemalige stadtrat rudolf s i g m u n d .

hemmelmayer erinnerte in seiner kurzen rede an das schwere jahr 1945. am 8. april betraten die ersten russischen soldaten waehringener boden. schon in den naechsten tagen mussten sich die maenner der ''ersten stunde'' bewaehren. am 24. juli 1945 wurden dann von buergermeister koerner ein provisorischer bezirksvorsteher, rudolf sigmund (spoe) und zwei stellvertreter, hans tully (oevp) und johann wyskitensky (kpoe) ernannt. es sei den maennern der demokratischen parteien zu danken, dass der aufbau im zerstoerten waehring so rasch vor sich gehen konnte, erklaerte der bezirksvorsteher. (am)

+++

k o m m u n a l :  
=====

karl boehm und forscherguppe navratil-polzer nahmen renner-preise  
entgegen

wien, 30.4. (rk) im stadtssenatssitzungssaal des wiener rathauses ueberreichte diensttag buergermeister leopold gratz in seiner funktion als vorsitzender des kuratoriums der dr. karl renner-stiftung der stadt wien die renner-preise 1974 an generalmusikdirektor prof. dr. karl boehm und die mitglieder der forscherguppe navratil-polzer. dem festakt wohnten bundespraesident dr. rudolf kirchschlaeger, bundesminister dr. ingrid leodolter, die vizebuergermeister gertrude froehlich-sandner und hubert pfoch, der dritte praesident des wiener landtages, fritz hahn sowie mitglieder des stadtssenates, des gemeinderates, des nationalrates und des bundesrates bei.

in seiner festrede betonte buergermeister gratz die verdienste der preistraeger um das ansehen wiens als stadt der musik und der wissenschaft. er wies besonders auf die bedeutung der von der forscherguppe navratil-polzer entwickelten kuenstlichen herzventrikel fuer die gesamte herzchirurgie und herzforschung hin. buergermeister leopold gratz betonte weiters, dass die 1951 von der stadt wien ins leben gerufene dr. karl renner-stiftung mit einer dotierung von 600.000 schilling die hoechstbemessenen oesterreichischen preise vergebe.

in seiner dankadresse drueckte generalmusikdirektor prof. dr. karl boehm seine besondere freude darueber aus, dass er einen preis erhalte, der den namen jenes mannes trage, den er als die lauterste persoenlichkeit, die ihm waehrend seines ganzen lebens begegnet sei, bezeichnen koenne. er bat weiters um verstaendnis dafuer, dass er die mit dem preis verbundene geldsumme zur gaenze an die zu seinem 80. geburtstag errichtete karl boehm-stiftung der wiener philharmoniker zum zwecke der nachwuchsfoerderung weitergebe.

fuer die forscherguppe navratil-polzer sprach prof. doktor navratil den dank aus und erklaerte, die gruppe werde die mit dem preis verbundene geldsumme vor allem fuer wissenschaftliche publikationen sowie fuer reisen zu internationalen kongressen und fachtagungen verwenden. (may)

+++

k o m m u n a l :

=====

## mehr gruen: neue flaechenwidmung in mariahilf

1 wien, 30.4. (rk) mariahilf ist viel zu klein fuer gross-raeumige veraenderungen, meinte bezirksvorsteher hubert feilner-reiter. aber die vorhandenen moeglichkeiten muessen, so gut es geht, ausgenuetzt werden, um mehr gruen zu schaffen. im neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer den 6. bezirk, von der bezirksvertretung mariahilf einstimmig gutgeheissen, ist dieser wunsch beruecksichtigt worden.

so sollen in zukunft die haeuser stumpergasse 10 und 12 abgerissen werden, um einer oeffentlichen gruenanlage platz zu machen. fuer jene mieter, die noch in den objekten wohnen und auch weiterhin in mariahilf bleiben wollen, wird sich die bezirksvorsteherung bemuehen, ersatzwohnungen anbieten zu koennen. das gilt auch fuer die mieter der haeuser magdalenenstrasse 31 und gumpendorfer strasse 62. derzeit wird noch geprueft, ob auf dem areal in der gumpendorfer strasse ein wohnhaus oder ein pensionistenheim errichtet werden soll.

in der magdalenenstrasse wird ja - wie berichtet - die erste sogenannte spielstrasse fuer kinder eingerichtet werden, von der hofmuehlgasse, wo sich eine kleine parkanlage befindet, bis zur esterhazygasse.

eine erweiterung der vorhandenen gruenflaeche wird im innenhof des gemeindebaus grabnergasse 11 - 13 vorgenommen werden koennen. durch die verkaufsbereitschaft eines privaten hauseigentuemers kann dort schon in absehbarer zeit ein kinderspielplatz angelegt werden.

mehrere flaechen im bezirk wurden als erholungsgebiet - park gewidmet. so zum beispiel das gebiet buergerspitalgasse - mittelgasse - millergasse. dies bedeutet, dass auf diesen flaechen ein neubau von haeusern nicht mehr moeglich sein wird. in einigen bezirksteilen sieht der flaechenwidmungsplan die moeglichkeit vor, garagen unter gruenanlagen zu bauen.

auch um die mariahilfer kirche soll (allerdings nicht im rahmen des flaechenwidmungsplanes), wie bezirksvorsteher feilner-reiter betonte, etwas fuer die "erholung" getan werden: der platz

soll in zukunft autofrei sein. mit ruecksicht auf die schaeden der kirche hat die pfarre sogar ersucht, ob man in der barnabitengasse nicht die durchfahrt zumindest von schwerfahrzeugen untersagen koennte. es gebe auch, wie der bezirksvorsteher sagte, ueberlegungen, die mariahilfer strasse vom durchzugsverkehr freizuhalten. die bezirksvertretung mariahilf habe uebrigens den magistrat in einem antrag ersucht, dass fuer den 6. bezirk ein verkehrskonzept erarbeitet werde. (am)

0935

k o m m u n a l :

=====

ort der begegnung im garten auf dem dach  
erstmal's gemeinschaftseinrichtungen und partizipation  
im gemeindebau

6 wien, 30.4. (rk) mehr partizipation, mehr kommunikation - auf dieses ziel gerichtet ist ein versuch, den die stadt wien mit und in einem neuen wohnhaus unternimmt. anders ausgedrueckt: erstmal's wurde in wien-ottakring, haberlgasse 86, ein haus mit verschiedenen gemeinschaftseinrichtungen gebaut. das dach wurde als dachgarten und erholungsraum gestaltet, im keller gibt es hobbyraeume. erstmal's wird auch den kuenftigen mietern die moeglichkeit gegeben, an der gestaltung der wohnraeume mitzuwirken: im speziellen fall koennen die mieter noch bevor sie einziehen entscheiden, wie sie ihre kueche haben wollen.

dienstag abend kamen die kuenftigen mieter mit dem architekten, mit verwalter und hausinspektor sowie leitenden beamten der bau-abteilung und der wohnhaeuserverwaltung zu einer gemeinsamen besprechung zusammen. die leiterin der ma 52, frau senatsrat doktor olga k r o l l , machte die mieter mit den moeglichkeiten in ihrem neuen wohnhaus bekannt und sagte, dass eine kleine haus-demokratie entstehen koennte, wenn sich die mieter zur gemeinsamen nutzung und betreuung der hauseinrichtungen zusammenfinden.

architekt j. k r a w i n a erlaeuterte an hand von plaenen und zeichnungen die grundrissen des hauses und der wohnungen und die damit verfolgten absichten.

der dachgarten ist zweifellos das prunkstueck des hauses, mit aussicht auf die wienerwaldberge einerseits und blick auf einen grossen garten andererseits. die am hoechsten gelegene terrasse ist mit rasenflaechen, blumen, straeuchern und baeumen - die freilich noch wachsen muessen - ausgestattet. es gibt eine beleuchtung, so dass dem ausspannen an warmen abenden ueber den daechern von ottakring nichts im wege steht. liegestuehle, sitzgarnituren

./.

koennen aufgestellt werden, fuer sie gibt es neben dem aufzug, der bis auf das dach fuehrt, abstellraeume.

einen halbstock tiefer liegen zwei weitere terrassen, eine art wirtschaftsterrasse sowie eine spielterrasse fuer kinder und jugendliche. dort wurde eine grosse tafelwand zum malen und zeichnen aufgestellt. als reiner kleinkinderspielplatz wurde im uebrigen der hofgarten gestaltet, der zur erleichterung der muetter mit einer gegensprechanlage erreichbar ist.

soweit diese grundlagen: die mieter werden in hinkunft selbst ihren garten auf dem dach gestalten und pflegen koennen. es gibt sicher genug pflanzenfreunde und hobbygaertner, die dabei erholung und freude finden. als grundausstattung spendiert die wohnhaeuserverwaltung giesskannen und rasenmaeher.

die 18 wohnungen sind verschieden gross, es gibt zweizimmer-, dreizimmer- und vierzimmer-wohnungen. die kuechen in den dreizimmer- und vierzimmer-wohnungen sind in die mitte des traktes verlegt, indirekt belichtet und mit mechanischer be- und entlueftung ausgeruestet. sie sind durch eine meterhohe theke vom wohnraum getrennt. die hausfrau kann also zu den kindern, die im wohnraum spielen oder aufgaben machen, einen engen kontakt aufrechterhalten. der fehlende direkte durchgang von kueche zum wohnzimmer mag allerdings manchen mietern als nachteil erscheinen - sie haben nun die moeglichkeit, diesen durchgang zu erhalten. er wird bis zum bezug der wohnung ende mai hergestellt.

bewusst wurde bei dem neubau auf die errichtung von autoabstellflaechen im hof verzichtet. der hof soll als garten frei von abgasen und motorenlaerm echte erholung bieten. autobesitzer koennen jedoch ihren wagen in einer sammelgarage zwei gassen weiter unterbringen.

eines duerfte sicher sein: im gemeindebau habertlgasse 86 kann es kaum geschehen, dass ein mieter die anderen nicht kennenlernt. die gemeinschaftseinrichtungen, bastelraum im keller und garten auf dem dach, werden orter der begegnung sein und keimzellen einer demokratie im kleinen. solche und aehnliche formen der partizipation und kommunikation im bereich des wohnens werden auch in anderen kommunalbauten versucht werden. (smo)

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## wasserleitungsmuseum in kaiserbrunn wieder geoeffnet

2 wien, 30.4. (rk) im quellenbereich der 1. wiener hochquellenleitung gibt es seit zwei jahren in kaiserbrunn ein wasserleitungsmuseum. dieses museum, das die geschichte des leitungsbaues, der probleme und schwierigkeiten bei der wasserversorgung und die leistungen illustriert, ist nun vom 1. mai an wieder bis einschliesslich 26. oktober fuer den allgemeinen besuch geoeffnet. besuchszeit: jeden sonntag und feiertag von 10 bis 12 uhr, darueber hinaus jederzeit gegen vorherige anmeldung bei den wasserwerken. telefon 57 75 75, klappe 279. der eintritt ist frei. (rp)

0937

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

ein viertelkilo "koelner dom" kostet 10 mark

3 wien, 30.4. (rk) der koelner dom, 157 meter hohes wahrzeichen der rheinmetropole, wird zur zeit in kleinen stuecken verkauft: die dombauhuette bietet teile von original-bausteinen, die wegen verwitterung ausgewechselt werden mussten, interessenten an. die etwa ein viertelkilo schweren steine kosten samt echtheitszertifikat und signatur des domaumeisters 10 mark.

die steine gehen weg wie die warmen semmeln. die steinmetze koennten sogar ganze streben und boegen des domes verkaufen. die dombauhuette will mit dieser aktion, die gerade die selbstkosten deckt, vor allem auf die gefaehrung der kathedrale durch die schlechten umweltbedingungen aufmerksam machen. (quelle: dpa) (smo)

0939

strassburger stadtzentrum wird fussgaengerzone

4 wien, 30.4. (rk) ab september wird der groesste teil des strassburger muensterviertels eine fussgaengerzone sein. einige strassen, wie die gutenbergsstrasse und die speisgasse, wurden bereits dieser tage fuer den autoverkehr gesperrt. gleichzeitig wurde etwa hundert meter vor dem muenster ein neues parkhaus eroeffnet.

die geschaeftsleute erhoffen sich von diesen massnahmen eine umsatzsteigerung, da die kundschaft bequemer die strassen durchqueren und den auslagen mehr aufmerksamkeit widmen kann.

(quelle: afp) (smo)

0941

k u l t u r :

\*\*\*\*\*

## holzschnitte in der grossfeldsiedlung

7 wien, 30.4. (rk) der kunst des holzschnittes ist die neue ausstellung in der galerie am stadtrand im haus der begegnung wien 21, grossfeldsiedlung gewidmet, die mittwoch nachmittag eroeffnet wurde. die galerie am stadtrand hat es sich zur aufgabe gemacht, die bildende kunst auch in die vom kulturellen ballungszentrum entfernteren stadtgebiete zu bringen, um die dort lebenden menschen ueber aktuelles, kulturelles geschehen zu informieren. die neue ausstellung wird bis ende mai bei freiem eintritt jeweils montag bis freitag von 15 bis 19 uhr zugaenglich sein. die vorher im haus der begegnung 21, kuerschnerstrasse, gezeigte ausstellung "landschaften, aquarelle und graphiken" geht nun an das haus der begegnung wien 22 weiter. (may)

1148

k o m m u n a l :

=====

weniger risiko fuer risikogeburten  
oesterreichs erste abteilung fuer perinatalogie eroeffnet

9 wien, 30.4. (rk) an der 2. (roem.) universitaets-frauenklinik im allgemeinen krankenhaus wurde mittwoch durch gesundheitsminister dr. ingrid l e o d o l t e r und gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r oesterreichs erste abteilung fuer perinatalogie (leiter prof. kurt b a u m g a r t e n ) eroeffnet.

mit der inbetriebnahme dieser neuen abteilung - aehnliche einrichtungen gibt es erst vereinzelt innerhalb europas - wurde ein wesentlicher schritt zur herabsetzung des risikos bei sogenannten risikoschwangerschaften (sie machen etwa zehn prozent aller schwangerschaften aus) gesetzt.

die abteilung, die mit unterstuetzung des gesundheitsministeriums, des wissenschaftsministeriums und der gemeinde wien mit einem gesamtkostenaufwand von rund acht millionen schilling nach den modernsten medizinisch-technischen erkenntnissen eingerichtet wurde, verfuegt ueber insgesamt 32 betten. herzstueck ist der intensivkreissaal mit neun in boxen untergebrachten kreissbetten, die von einer zentralen stelle aus mit hilfe von monitoren staendig ueberwacht werden. auf diese weise ist es moeglich, den zustand von mutter und kind - lungen-, herzkreislauf- und wehentaetigkeit - vor der geburt staendig unter kontrolle zu halten. jede veraenderung kann sofort festgestellt und damit das risiko rechtzeitig erkannt werden. darueber hinaus besteht aber auch zwischen der zentralen ueberwachungsstelle und der schwangeren ein staendiger funkkontakt, mit dessen hilfe notwendige anweisungen gegeben werden koennen.

gesundheitsminister dr. leodolter beschaeftigte sich in ihrer eroeffnungsansprache eingehend mit dem problem der saeublingssterblichkeit. wie sie dabei ausfuehrte, sei diese in den letzten zehn jahren von 28,1 promille im jahr 1966 auf 23,4 promille im jahr 1974 zurueckgegangen. bedauerlicherweise gebe es jedoch noch immer in manchen teilen oesterreichs eine sterblichkeitsquote von

37 promille. diese sei vor allem auf die mangelnde schwangerenbetreuung zurueckzufuehren. in diesem zusammenhang unterstrich die ministerin neuerlich die bedeutung des mutter-kind-passes.

stadtrat stacher hob die bedeutung dieser neuen einrichtung fuer die herabsetzung des risikos von risikoschwangerschaften hervor. seitens der stadtverwaltung werde man bemueht sein, weitere massnahmen fuer die errichtung perinataler einrichtungen in diversen wiener spitaelern durchzufuehren.

klinikvorstand prof. hugo h u s s l e i n wies unter anderem auf den umstand hin, dass man sich bereits seit mehreren jahren mit dem problem der perinatologie beschaeflige und unter anderem vor neun jahren den ersten intensivkreissaal europas (damals allerdings nur mit einem bett) in betrieb genommen habe. als eines der hauptanliegen bezeichnete der klinikvorstand eine noch intensivere schwangerenbetreuung als bisher, da derzeit noch immer etwa 50 prozent der schwangeren frauen unzureichend betreut werden. bedauerlicherweise komme es dadurch gerade in letzter zeit zu einem ansteigen der fruehgeburtenrate. (z1)

L o k a l :

\*\*\*\*\*

## 100. geburtstag in ottakring

10 wien, 30.4. (rk) dieser tage begeht die ottakringerin frau kaethe k r e n n , 16, joachimsthalerplatz 5/1/1/8, ihren hundertsten geburtstag. frau krenn wurde am 3. mai 1875 in unter-woelbling im bezirk sankt poelten geboren. sie ist verwitwet, hat zwei kinder, ein enkerl und zwei urenkelkinder. kommenden freitag, 2. mai, werden vizebuengermeister hubert p f o c h und bezirksvorsteher josef s r p der jubilarin die glueckwuensche der wiener stadtverwaltung ueberbringen. (smo) 1332